Zeitung für das Dilltal.

töglich nachmittags, mit ine ber Sonn- und Keiertage. preis: vierteljährlich ohne tohn * 1,85. Bestellungen entgegen die Geschäftsstelle, bie Beitungsboten, die Lander umb famtliche Bojtanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Anjertionspreife: Die fleine Gegefp. Angeigenzeile 15 3, bie Reffamenbolungs - Aufnahmen entiprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen - Abichluffe. geichen ob. Must. burch bie Erp. 25 A.

Freitag, ben 13. Ottober 1916.

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

greigabe von hafer als Nahrungsmittel. 6 ber neuen Haferverordnung lautet: "Trot der ihren Saferborraten Rahrungsmittel jum Bern eigenen Betriebe herstellen ober herstellen laffen. erftellung barf nur auf Grund bon Mahltarten erdie durch die zuständige Behörde auszustellen sind gur Berarbeitung freigegebene Menge angeben Die Muhlen burfen Safer nur gegen Mushandimahffarten zur Berarbeitung annehmen ober ber-

emach darf jeder landwirtschaftliche Unternehmer bis meres sobiel Haser zurückbehalten, als er im eigeerlebe verzehren fann. Die Abgabe an andere ift nicht gestattet.

Musstellung ber Mahltarten erfolgt gemäß ber Kreismg bom 1. August ds. 3s, betr. Ueberwachung der forger (Kreisblatt Rr. 179) durch die Bürgermeister. ben haushalt berbrauchte Menge ift in ber Gelbit-Bestandelifte befondere tenntlich zu machen.

Die herren Bürgermeifter tid borftebendes ortsüblich befannt ju geben. Menburg, ben 11. Oftober 1916.

Der Königl. Landrat.

Befiger auslandifder ober im Ausland befindlicher Wertpapiere

a berauf hingewiesen, daß die Borbrude für die durch entsberordnung bom 23. August b. 36. borgeschriemelbung der ausländischen Werthabiere und der im m ruhenden (inländischen oder ausländischen) Wertnunmehr bei famtlichen Reichebankanftalten, in Ber-Iri dem Kontor ber Reichshauptbant für Werthapiere dusvogteiplatz Rr. 14) ausgegeben werden. Schriftliche ungen bon Anmelbebogen burch bie Boft und et-Anfragen find ebenfo wie die Anmeldung felbft an Reichsbankanstalt (Reichsbankhauptstelle, Reichse ober Reichsbanknebenstelle), in deren Bezirk ber lichtige feinen Wohnsit, dauernden Aufenthalt ober u in Berlin an bas Kontor ber Reichshauptbant für iere, Berlin SB. 19, gu richten.

m 30. September 1916.

uslandischen und die im Ausland bebliden inländifden und ausländifden Berthabiere

der Bundesratsberordnung vom 23. August d. 38. Meichsbant anzumelden, und zwar nach dem Befisbes 30. September 1916. Es fei nochmals barauf binn daß die gute Durchführung dieser Bestandsauf-in Interesse einer wirtsamen Baluta- und Hindelsur die Reichsregierung überaus wichtig ist, daß aber jung der Anmeldungen für Steuerzwede nicht in

fliche Bweigniederlaffungen der Reichsbant, in Ber-Antor ber Reichshauptbant für Wertpapiere (am eiplag Rr. 14) geben die zur Anmeldung nötigen te, bon benen je ein besonderer Bogen für die Wertthes Landes verwendet werden muß, ab und find att, in Zweifelsfällen die Anmelder burch perfoncatung zu unterstützen. Es barf noch barauf berberben, daß mit Geldstrafe bis zu 1500 Mit. oder mit bis zu 3 Monaten bestraft wird, wer vorsätzlich flichtungen zur Anmeldung der fraglichen Werticht ober nicht innerhalb der borgeschriebenen Frist , und ferner, wer bei der Ammeldung oder bei einer estelle gesorderten Auskunft wissentlich under ober unrichtige Angaben macht.

30. (bis 23.) Oftober.

Brift für die Unmelbung ber auslan-Genund ber im Ausland befindlichen

Berthabiere d. Js. ab. Bei der Wichtigkeit dieser hme, welche schon burch die auf die Unterm Anmelbung gefeiten ftrengen Strafen (1500 Dit oder 3 Monate Gefängnis) entsprechend herborvied, seien samtliche Besitzer ausländischer usw. de nochmals auf die Berpflichtung hingewiesen, daß fit an Afrien, Anteilicheinen, Bertifitaten, Schuld-Den feber Urt, die bon ausländischen Gefellichafefen, Staaten ufw. ausgegeben worden find, thren etwa im Ausland befindlichen Besitz an oder ausländischen) Werthapieren bei ber mit dem dort erhältlichen vorschriftsmäßigen is jum 31. Oftober 1916 anzumelden haben. An-I ift in erfter Linie ftets ber Gigentilmer ber Dat er aber die Bertpapiere an eine infan-Spartaffe, Areditanftalt, Genoffenschaft ufw. n inländischen Raufmann im Betriebe beffen tres unverschloffen zur Berwahrung oder als ben, fo liegt bem betreffenben Bermahrer bie

urg, den 11. Oftober 1916. Der Ronigl. Banbrat.

Aichtamtlicher Ceil. Deutscher Reichstag.

(65, Sigung bom 12, Oftober 1916.) ibearatstifdy: Dr. Helfferidy. at Er. Ramp f eröffnet bie Sigung um 31/4 Uhr. ordnung fiehen Interpellationen gur Er. Defferich erffarte fich bereit, Interpellationen fofort gu beantworten. Es handelte fich um Interpellationen der Sozialbemofraten, ber Konferbatiben, ber Fortidrittler und ber Bentrumsbartei.

Abg. Schiele (fonf.): Die Kartoffelernte ift noch nicht geborgen; etwa die Salfte ftedt noch in der Erbe. Die Berzögerung ist die Folge des ungunstigen naffen Wetters in diefem Sommer und bes Mangels an Arbeitsfraften in ber Landwirtschaft. Die Gefangenenabgabe bietet bafür feinen genügenden Erfag. Gefahr broht ber Kartoffelernte auch durch die Rachtfrofte. Bur die fleinen Birtichaften follten mehr Urlauber gestellt werden. Bu beklagen ist die Unein-heitlichkeit in der Regelung der Kartoffelgufuhr in den Fabrifen. Die Borwilrfe, daß die Bandwirte die Kartoffeln gurudhalten, find ganglich unbegrundet.

Abg. Sachfe (Sog.): Die Dinge liegen fo fchlimm, daß möglichft bald eingefdritten werben muß. Das Bolt, bas icon fo vieles entbehrt, tann die Kartoffel nicht entbehren. Die Industriebegirte haben nicht einmal Rartoffeln für ben täglichen Bebarf. Wir richten die bringende Bitte an die Regierung, ihre Bflicht gu tun. Ramentlich follte bie Berbrennung der Kartoffel zu Branntwein mehr eingeschränkt

Abg. Hoff (Forticht. Bollsp.): Trop der guten Kartoffelernte im Borjahr trat in ben Fruhjahremonaten groger Mangel ein und wenn wir fo leidlich fiber ben Commer famen, berbanten wir es nur ber fparfamen Birtichaft mit Brot und Getreibe. Die Regelung zwischen Bedarf und lleberschuß müßte aber weiter ausgedehnt werden. Die Frage ber Kartoffelregelung ift für unfer Baterland, für unfer Durchhalten bon größter Bedeutung. Das erlaffene Berbot, die Kartoffel jur Biebfütterung ju berwenden, muß unnachfichtlich durchgeführt werden. Das Berbrennen zu Branntwein ift aufs äußerste einzuschränken. Der Sandel mit Saatkartoffeln ift einsmeilen vollkommen gu berbieten. Im übrigen follten die Ausfuhrverbote ber Landräte aufgehoben und jede Doppelregierung beseitigt werden.

Abg. Schiffer (3tr.): Es ist allerdings eine recht fible Kartoffelknappheit eingetreten. Die Ernte ift infolge ber anhaltenden Raffe nur mittel. Die heranschaffung läßt zu wünschen übrig. Die landwirtschaftlichen Organisationen haben fich hierbei nicht fo bewährt, wie man hatte benten follen. Bon einer Erhöhung ber Kartoffelpreise in biefem Erntejahr barf unter teinen Umftanden die Rebe fein. Der Bedarf der Grofftadte, namentlich in Breugen, muß ficher gestellt werben.

Prafibent b. Batodi: Die Beunruhigung über die Berforgung mit Kartoffeln ift eine gang berechtigte. Mitte September bis Mitte Oftober tritt gewöhnlich folche bor-übergebende Stodung ein. Die Landwirtschaft ist fehr burud mit der Arbeit, teils infolge der Bitterung, teils infolge Arbeitermangel. Es haben gestern Berhandlungen mit ben auf meinen Bunich gufammengerufenen Regierungsprafi-benten stattgefunden. Die Beschluffe werben ichon beute in Kraft treten. Die Kartoffelernte wird taum 40 Millionen Tonnen umfaffen. In großen Bezirken find die Erträge unter dem Durchichmitt geblieben; jum Glud wird der Mangel burch die gute Getreibeernte aufgehoben. Mit ben Gaatfartoffeln haben zweifellos Schiebungen ftattgefunden. Auch gute Saatkactoffeln find die Grundlage zu jeder Ernte. (Sehr richtig! rechts.) Dazu kommen die neuen schwierigen Borschriften fiber bas Saen. Zeitweise werden wir ja den Saatfartoffelhandel verbieten. Die Erzeugniffe der landwirtschaftlichen Trodnungsanlagen sollen nicht mehr zur Biehfütterung benutt werden. Bon ber neuen Kartoffelernte wird überhaubt fein Schnaps mehr gebrannt, nur für militarifche Zwede wird Spiritus hergeftellt. Bier wird ebenfalls nur in magigen Mengen gebraut. Speifefartoffeln burfen nicht gur Schweinefütterung verwendet werben. fonnen nicht alle Bebolferungsschichten gleichmäßig mit Kartoffeln bersehen, wir miffen rationieren. Die Kriegsgefangenen sind tatsächlich aus der Landwirtschaft fortgenommen worden, werden aber jest gurudgeführt werden. Es wird alles geschehen, um die neue Ernte einzubringen. Eine nachträgliche Erhöhung der Breise wird nie mehr stattfinden, folange ich Brafibent bes Kriegsernahrungsamtes bin. (Beifall) Die Macht ber Zentralen barf nicht überschäft werben, aber die akute Not wird schon in nächster Zeit beseitigt werben. Der Kriegsminister will die Generalkommandos erfuchen, die Bebolferung gur Mitarbeit bei ber Ernte beranausichen.

Auf Antrag des Abg. Chert wird die Besprechung der

Interpellation geschloffen.

Radfte Sigung: Freitag 12 Uhr. Rleine Anfragen. 3nterpellationen: Fortfegung ber Bespredjung. Schluß: 63/4

Das Jazit der vertranlichen Beratungen seines Ansiduffes

hat ber Deutsche Reichstag am Mittwoch in fiebenstündiger Sitzung gezogen. Es ift bon feiner Geite ein hehl darans macht worden, fo fagt die "Nordd. Allgem. Zig.", daß in der Hauptfrage, die den Ausschuß beschäftigt hat, die Meinungen nicht ausgeglichen worden find. Und in der Debatte ist dies nicht nur in der Berichterstattung über die Ausschuftverhandlungen festgestellt worden, sondern auch in den Reden des Grafen Westarp und des Abg. Haafe zum Ausdruck gekommen. Das Land wird aber aus dem Gesamtverlauf der Berhandlung die Zuberficht entnehmen, daß borhandene fachliche Tifferengen die Einigkeit und Rampffraft in feiner Weise schwächen können. Bon ben Rednern ber berschiedenen Barteien find Borte gesprochen worben, die nicht allein ben Buhörern zu herzen gingen, sondern auch braugen im Lande einen tiefen und erhebenden Eindrud machen werden. Heberall war ber Wille borherrichend, erneut die Gedanken hinguleiten auf das Eine, was heute not ist: fest zusammenzu-stehen dis zum siegreichen Ende dieses Krieges. Das ist mehrfach in geradezu ergreifender Weise ausgesprochen worden.

Auch die gewaltigen Aufgaben, Die nach dem Frieden an uns herantreten werben, find bon berichiebenen Geiten erörtert worden. Mis einmiltige Meinung bes Reichstags darf festgestellt werben, daß wir teine der Rrafte, die fich im Kriege so herrlich offenbart haben, brach liegen laffen burfen und bag fie fich jum Rugen ber gemeinfamen Cache bereinft voll auswirfen muffen. Es gibt fein Gebiet unferes nationalen Cafeins, in das der Krieg und was er uns an innerem und äußerem Erleben gebracht hat, nicht tief und vielfach umwälzend eingriffe. Das, was nach dem Frieden werden wird, in die richtigen Bahnen zu leiten und für unfere gefamte Entwidlung fegenereich und fruchtbar gu machen, ift die große Friedensarbeit, ber fich feine Bartei, teine Schicht bes Bolles entgiehen wird. Auch barüber hat uns die heutige Sigung des Reichstags manches gute Wort

Wenn auch unerfreuliche Erscheinungen, die einen fo breiten Raum in ben Erörterungen der letten Beit einnahmen, nicht unbesprochen blieben, so lägt fich boch fagen, daß diese Dinge im großen und ganzen mit Maß behandelt worden find. Wir möchten munfchen, daß unfere Deffent-lichkeit fich auch in biefem Buntte ein Beifpiel an der Art nehmen moge, wie fie im Reichstag jur Sprache gebracht wurden. Es ichien die Stimmung zu herrichen, daß wir dies Rapitel endlich und endgultig abschließen follten. Das feindliche Ausland hat sich, nach den aufgeregten Artikeln seiner Presse zu urteilen, von der Berhandlung am Mitt-woch ein Fest erwartet. Es wird enträuscht sein. Es hat wiederum das deutsche Bolf in seinen Bertretern einig gefeben. Bon feiner Geite ift Schonfarberei betrieben worben, Riemand hat dem Ernfte der Zeit, den wir alle kennen und würdigen, nicht offen ins Luge geblidt. Daß dies mit dem festesten Bertrauen zum Sieg eunserer guten Sache geschehen tonnte, bafür banten wir unferen Rambfern gu Lande und gur See. Wo ihrer die Redner gedachten, Klang hell und ftar! ber Beifall bon allen Banfen.

Die Tagesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 12. Oftober. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsfcauplas:

Front bes Generalfeldmaricalls Rronpring Rupprecht bon Babern.

Beiberseits ber Comme nahm die Schlacht ihren Fortgang. An der ganzen Front zwischen Ancre und Somme entfalteten die Artillerien große Kraft. Infanterieangriffe ber Englander bon Thiepval fowie aus der Linie Le Sars-Gueudecourt find meift schon im Sperrfeuer gefchettert. Gegen Abend feuten aus der Front Morbal Boudabesnes starte Angriffe ein, die bis in die frühen Morgenstunden fortgesett wurden. Gegen bie Stellungen bes Infanterie-Regiments Rr. 68 und bes Referve-Regiments Rr. 76 bei Sailly fturmte der Feind fechsmal an. Alle Unstrengungen waren ergebnislos. Unfere Stellungen find reftlos behauptet.

Südlich der Somme geht der Kampf zwischen Genermont und Chaulnes weiter. Dehrfache frango. fifde Angriffe wurden abgefclagen. Die beißumftrittene Buderfabrif bon Genermont ift in unferem Befig. 3m Dorfe Ablaincourt entipannen fich erbitterte Saufer-

fampfe, die noch im Gange find. Geftlicher Kriegsichauple Reine wefentlichen Ereigniffe. Kriegsichauplat in Siebenburgen:

3m Marostale hielt ber Feind dem umfaffenben Angriff nicht ftand. Auch weiter nordlich beginnt er gu weichen. Er wird auf ber gangen Ditfront perfolat.

Die 2. rumanifde Urmee ift in die Grenzftellungen gurudgeworfen. In ben Gebirgefambfen ber beiben legten Tage find 18 Dffigiere, 639 Mann, ein 10-Bentimeter-Gefdus, 5 Majdinengewehre, biel Munition und Gewehre in unfere Sande gefallen.

Feindliche Borftoge beiderfeite bes Bulfan. paffes wurden abgeichlagen.

Balkan-Kriegsichauplas:

Front des Generalfeldmaricalls bon Madenfen. Die Lage ift unverändert.

Magedonifde gront.

Bablreiche feindliche Angriffe an ber Cerna find gefcheitert. Beftlich und öftlich des Barbar machte ber Wegner erfolglofe Angriffe. Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenbouff.

Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Wien, 12 Oft. (B.B.) Amtlich wird berfantbart: Beftlicher Kriegsichauplat: Auf bem Bultan. Bag ichet-terten rumanische Borjioge. 3m Raum bon Braffo mußte ber Feind gegen die Grengbaffe gurfichveichen. In ben letten zwei Tagen wurden bier 18 Offiziere, 639 Mann, 1 fchweres Gefchut, 5 Maschinengewehre und biel Briegogerat eingebracht. Much im Goergenha Webirge und beiberfeits ber oberen Maros ist der rumänische Widerstand gebrochen worden. Unsere Truppen find in der Berfolgung. Rördlich bon Bolotwing in Ofigalizien wurde ein ruffifcher Borftoff abgeschlagen.

Italienifder Kriegsichauplag: Aud am geftrigen britten Tage ber großen Infanteriefampfe am Gubflugel ber fu ftenlandifden Gront haben fich unfere Truppen gegen ben

Unfturm bes Beinbes behauptet. Morblich ber Bippach unb füblich biefes Fluffes bis in bie Wegenb bon Lofobica wurtben alle Angriffe ber Staliener abgewiefen. Deftlich und filblich bon Oppacchiafella gewann ber Gegner Raum. Roba Gas fiel in seine Sande, Weiter sublich bis zum Meere brang er wiederholt in einzelne Frontstilde ein, wurde aber immer wieder hinnungeworfen. Alpentanbifche Truppen haben fich im Rampfe neuerdings berborgetan. Die Bahl ber gefangenen Biuliener hat fich auf 2700 erhoht. Un einzelnen Stellen ber Rarntner und Tiroler Front betätigten fich ichwachere feindliche Abteilungen in erfolglofen Angriffsberfuchen. Am Pajubio, wo unfere Stellung feit borgeftern bom Cofmagon auf ben Botte-Ruden gurudgenommen wurde, bers liefen Tag und Racht rubig.

Sudoftlicher Rriegsichauplat: Bei unferen Streitfraften nichts bon Belang.

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Sofia, 12. Dft. (28.B.) Umtlicher Bericht bes Generalftabes bom 12. Oftober: Dagebontide Front: Bom Brespa-Gec bis gur Cerna bas übliche Arrilleriefener. An ber Gront am Cerna-Bogen lebhafter Rumpf. Geche aufeinanberfolgende Angriffe bes Feindes in der Umgebung bes Torfes Stotschivio wurden mit großen Berluften für ben Geind gurud. geschlagen. Gin Berfuch ber feindlichen Infanterie, weftlich ber Hohe Tobrowolje vorzugehen, scheiterte. Im Moglenica-Tal lebhafte Artillerietätigkeit, ftellenweise in Berbindung mit Mafdinengewehr und Infanteriefeuer, und Gefechte gwiichen borgeschobenen Erfundungsabteilungen. Deftlich bes Barbar wurde ein feindliches Bataillon, bas nach heftiger Artillerieborbereitung gegen die Soben füblich des Turfes Bogobobiga vorzugehen versuchte, mit schweren Berluften zurückge-ichlagen. Am Fuße der Belasica Planina schwaches Artilteriefeuer. An der Strumafront lebhafte Tätigfeit ber Erfundungsabteilungen. Ein Berfuch zweier feindlicher Batailtone, unter bem Coupe heftigen Artilleriefeners gegen Barafti borgugeben, icheiterte in unferem Gener. Die feindliche weittragende Artiflerie beichof bie Stadt Gerres, in ber 10 Einwohner getotet wurden. - An ber Rufte bes Megai. ichen Meeres Rube. Die feindliche Flotte beichof bie Sobien nordlich Orfano. — Rumanifche Front: Längs ber Tongu ftellenweise Blankeleien gwischen Batromillen. In ber Tobrubicha ift bie Lage unberandert. Unfere borgeichobenen Abteilungen bertrieben ben Feind aus bem Torfe Malfgiovo, bas fie befehten. - Un ber Rufte bes Schwarzen Deeres griff am 10. Oftober ein Geschwader von Bafferflugzeugen ben hafen bon Conftanta an, two es große Branbe in ben Safenanlagen und Betroleumbehaltern anrichtete.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 12. Oft. (28.9.) Amtlicher Be-richt bom 11. Oftober: Raufajusfront: Auf bem rechten Blügel Busommenftoge bon Erfundungepatrouillen und leichtes Artilleriefener. Muf bem linten Glugel ichtugen wir Ueberrumpelungsversuche und einen Angriff bes Geindes ab. Auf ben fibrigen Fronten fein Greignis bon Bebeutung.

. Die amtlichen Berichte der Gegner.

Grangbiider Bericht bom 11. Oftober: Rachmittage: Gublich ber Comme banten bie Frangofen bie gestern eroberten Stellungen aus und erweiterten fie an ein-Beinen Stellen durch Sandgranatentampf. Die Bahl ber Befangenen beträgt 1377, barunter 26 Offiziere. Rorblich ber Somme feine Ereigniffe bon Bedeutung. In ber Champagne und an der Maas im Abschnitt bon Aleury wurde ein fleiner benticher Angriff, ebe er bie Graben erreichte, abgeschlagen, In den Bogefen unternahmen die Deutschen nach heftiger Artillerieborbereitung einen fraftigen Angriff auf Schonhol3. Einzelne Abteilungen erreichten Die frangofifchen Graben, wurben jeboch mit ernftlichen Berluften bollftanbig wieber im Sandgranatenkampf bertrieben. Dentiche Flugzeuge warfen Bomben auf Gerardmer und Belfort. Der Schaden ift unbebeutend. Die weittragenben Gefchute warfen fünf Granaten erfolglos in Richtung Belfort. Flugdienft: Um geftrigen Tage lieferten Die Frangofen auffer gahlreichen Ueberwochunge-, Beobachtungs- und Teuerleitungeflügen 15 Rampfe in der Gegend von Berbun, 14 fiiblich ber Somme und 40 nördlich dieses Flussenge abgeschoffen, barunter eins von Dormes

(fein 13.). Geche andere beutsche Flugzeuge wurden ernftlich getroffen und fielen in die beutichen Linien. Biwate und Lagerflätten in ber Umgegend bon Beronne, ber Bahnhof und bie Muggeugschuppen bon Tergnier, ber Bahnhof bon St. Quentin und Guiscarb und ber Balb bon Porquericourt wurden ernsthaft beschoffen. Ein fahrender Zug zwischen Annoh und Ham wurde mit Bombenwürfen und Maschinengewehren angegriffen. In ber Racht bom 10. jum 11. Oftober wurden Unlagen in Lorrach (Baben), ber Mughlat Rolmar und ber Bahnhof Müllheim mit Bomben belegt. - Abenbe: In ber Sommegegend beiberfeitige Artiflerietatigfeit auf beinabe ber gangen Front Morbal-Chaulnes. Der Feind machte zwei hef-tige Angriffe auf unfere neuen Stellungen im Chaulnes. Balbe. Gie wurden nach lebhaften Rahtampfen gurudgeworfen. Sandgranatenangriffe am Rande bes Balbes bon St. Bierre-Baaft wurden gleichfalls abgewiesen. Die Gesamtsumme ber in den gestrigen Rampfen fublich ber Comme gemachten Gefangenen beläuft fich auf 1752, barunter 2 Bataillonskommandeure und 25 Offigiere. Auf ber übrigen Front bie gewöhnliche Artillerietätigfeit. - Drientarmee: Auf bem rechten Blugel überichritten britifche Streitfrafte bie Gifenbahn und befetten Brofenit. Im Bentrum nahmen wir die erften feindlichen Linien auf ben Soben Bftlich bon Gewghell. Auf bem linten Flügel erhielt die bulgarische Armee Berftartungen und leiftet berzweiselten Biberftand. Die serbischen Truppen machten bom 1. bis 10. Oftober 2613 Gefangene.

Englifder Bericht bom 11. Oftober: Den gangen Tag wurde unfere Front füblich der Ancre, besonders nördlich bon Courcelette, beim Seffifchen Laufgraben, rund um die Stuffichange und in Gegend bon Flere und Guenbecourt heftig beichoffen. Rördlich bon Courcelette berfuchte ber Feind einen Angriff, wurde an ben Bruftwehren feiner Laufgraben bon unferem Sperrfeuer ereilt und am Borruden berhindert. Unfere Ranonen richteten auch ein wirtsames Feuer auf Abteilungen feindlicher Infanterie, Die fich hinter ben feindlichen Linien sammelte. Während ber letten 24 Stunden wurden bon ber Comme-Schlachtfront 2 Offigiere und 45 Mann Gefangene gemelbet. Bei Reubille-St. Baaft griff ber Feind am Morgen ben bon uns besehten Trichter an, geriet in unfer Daschinengewehrfeuer und erlitt beträchtliche Berlufte. Ein ahnlicher Berfuch wurde bei ber Sobengollern. fchange ebenfalls gurudgewiefen. Geftern gerftorten unfere Meroplane burch Bomben zwei feindliche Artillerieftellungen und beschädigten viele andere. Sie brangen ein gutes Stud hinter bie feindliche Front und bewarfen Gifenbahnstationen, Trumbahnen und Quartiere mit gutem Erfolg mit Bomben. Es tam gu gabtreichen Luftgefechten. In einem Fall befämpften zwei unserer Majchinen sieben feindliche Aecoplane und zwangen alle gun Landen ober zerftorten fie. Es wurde beobachtet, bağ eine diefer feindlichen Maschinen zerstört und zwei andere ichwer beichabigt wurden. Bier unferer Fluggenge werben

Ruffifder Bericht bom 11. Oftober: Bon der Beft front ift nichts wichtiges ju melben. - Un ber Raufafus, front in der Richtung auf die Rufte warfen tapfere fautafifche Truppen die Türken aus ihren Stellungen bei bem fog. Tachinardjif und bemächtigten fich bes rechten Ufers bes Stuffes Karichutbarafft bis jur Minbung. — An ber Dobrudichofront gegenseitiges Feuer und Aufflarungstätigkeit.

Rumanifder Bericht bom 11. Oftober: Un ber Rord- und Rordwestfront schlugen wir bei Tatrang einen feindlichen Angriff mubelos ab. Bei Dfares im Temestale halten unfere Eruppen ihre Stellungen. Rorblich Brebeal ichlugen wir bei Mocciau (nordöftlich Giabala) einen feinblichen Angriff blutig ab. Bei Caineni und auf ben Soben bitlich und weftlich bes Bin hielten wir einen feindlichen Un. griff in der Richtung bes Bagufelbes an. Un ber Front bei Orjoba Artillerieduell. Sübfront: Unfere Artillerie beschoß Bibbin und rief ichwere Branbe berbor, Un ber fibrigen Donaufront Artilleriekampf. In ber Dobrubicha nichts neues, Luftfrieg: Feindliche Flugzeuge worfen Bomben auf Conftanta und Stäbte an ber Tonau.

Stalienifcher Bericht bom 11. Oftober: Auf bem Bajubio fand geftern ein febr lebhafter Rampf ftatt, ber mit einem glangenden Erfolg für und endete. Rachbem wir während der Racht beftige feindliche Gegenangriffe abgefchingen hatten, begannen wir wieder in der Fruhe trot ungunftiger Bitterungeberhältniffe bie ftarte wirtfame Beichiegung ber feind.

lichen Linien mit Ranonen und Bombenmers. bemachtigte fich unfere Infanterie in wittenben S
gangen bichten Repes ber feindlichen Schibere Abichnitt bon Cosmagnon beinten wir unfere den gangen Abhang Menerle und auf die erften fo hange des Boitetales aus. Bisher zählten mir 300 gene, barunter 10 Offiziere. Bir erbeuteten anerde große Menge Baffen und Munition. 3m Trabien gelang es bem Gegner am Abend bes 9. Ottober b mit ftarten Rraften unberfebens unternommenen einigen Buntten in unfere borgeichobenen Graben eine Er wurde jedoch burch einen Gegenangriff fofort wie er geworfen. Un der Front ber Julifden Alben berte gestern ftarte Artillerietätigfeit, Die bormittags burd behindert wurde. Rachmittuge brang unfere Infanteeinen entschloffenen Angriff im Gebiet öftlich Berte einen Abichnitt ber frarten feinblichen Linie gwiften und Bertoibigga ein. Bir machten 861 Gefangene 25 Offiziere, und nahmen 3 Maschinengewehre. Auf ber ging unfere Infanterie, nachdem bas Ren ber feimen Berteidigungstinien burch bas heftige genaue Gener ber tillerie und Bombenwerfer zerftort war, jum Sturund eroberte fast bie gange Linie ber gablreiden lichen Schützengraben im Abschnitt ber Front awifden und Sohe 208. Roba Billa und die fehr ftart befestigten ringeum ber Sobe 208 murben bon une nach erf Rampfe befest. Bisher gablten wir 5034 Gefangene ter 164 Diffiziere. Bir machten reiche Beute an Bon Munition. - Albanifche Front: Gine unferer lungen, die bon Arghrofastro abmarschiert war, befehr 9. Ottober Bremeti an ber Bojufa fudoftlich Klijura und a ichnell die Berbindungen mit biefem Blate ber.

Dom Balkan-Kriegsichauplas.

Bien, 12. Oft. Rach einem Bericht ber Reideret Sofia find in ben rumanifchen Brafefturen ber De Regierungsbefehle borgefunden worden, gegen bie Beb Befehlen lagen Ramenliften mit ichwarzer und roter Be nung bei. Dieje fcmarzbezeichneten Bulgaren und fen follten wegen Sochberrats die Todes ftrafe eriebbie rotbezeichneten als gefahrliche Untertanen eingelt fert werden, und die nichtbezeichneten follten in der bleiben. Der rafche Ginmarich ber Berbunbeten berbane daß die icon begonnene Maffenabichlachtung ber Bele gang gu Ende geführt wurde.

Dom fiebenburgifden Kriegsichauplan.

Berlin, 12. Dft. (I,U.) Heber ben rumanifden jug meldet Eugen Lennhoff aus dem R. und R. m preffequartier unterm 11. Oftober: Die wuchtigen & die bon den berbundeten Truppen ber Generale Falle und Ary gegen bie erste und zweite rumanische Arme führt wurden, haben einen bollftandigen Bufamme Diefer Armeen und ber Pfane ber rumanifchen Rei rung in Siebenburgen gur Folge gehabt. Rur bie lichen Krafte, die fich füblich von Dornawatra an die anichließen, und im Refemen-Gebirge westlich bes Ben fteben, find von ber allgemeinen Rieberlage berichen blieben. Geftern wurden 3 ber noch von den Ihr befett gewesenen Saubtorte Giebenburgens eroben. ift einseuchtend, daß ber allgemeine Rudgug bes fie ber mit großen Opfern und unter Einbufe ja Materials, welches teils vernichtet, teils gurudgelaffen ben mußte, möglich war; durch gahlreiche Gefangen fagen wird bestätigt, daß der Rudichlag auf bie der Truppen in gang Rumanien niederschmetternd it. darf nicht vergessen, daß Bukarest von dem Schaubla Rataftrophe von Kronftadt faum 110 Rifometer enfer Das Facit ber fechemöchentlichen rumanischen Kriegen ift ein vollständiger militärifder und moralifder Juf bruch. In ber Dobrudicha bei hermannstadt und bei ftadt wurden fie dreimal empfindlich geschlagen; baju b der ungsüdselige Donau-Mebergang von Rahovo; bas einen Berluft von 175000 Menschen aus. 200 ift mehr, als ber Kleinstaat Rumanien ertragen fam.

Der Krieg jur See.

Ariftiania, 11. Oft. Wie "Affenposten" erfit-bie Tätigkeit ber beutschen Tauchboote im nörblichen

Im Briftiania-Ljord. Detetibroman von Max Grib.

(30. Fortfegung.)

In befter Laune bahnten fich bie zwei Freunde ihren Weg burch ben Menfchenftrom bis jum Grand-Sotel. Baul empfing fie aufs berglichfte, ale fie fein Bimmer betraten, einen eleganten Gafon mit zwei Genftern nach ber Racl-Bobaneftrage. Es fiel ben beiben Freunden fofort auf, bag es ein gang anderer Mann war, ben fie jest vor fich hatten. Der lauernde, geheimnisvolle Ausbrud war verichwunden, und bas runde, freundliche Geficht ichien einem Manne anzugehören, der gerne auch andere Leute an seiner Freude teilneh-men läst. Ter Detektib warf zunächst einen Blid auf die festlich geschmischte Strafe, wo soeben eine Kompagnie Soldaten Spolier bilbete, um bie Menichenmenge in gehörigem Abstand gu halten. Er wollte fich augenscheinlich überzeugen, ob fie noch Beit bis junt Beginn bes Schaufpiele hatten. Tann bat er feine Gafte, Plat ju nehmen und lieft fich felber behaglich in einem Lehnftuhl nieber.

"Meine verehrten Freunde," begann er. "Sie hatten ohne Zweisel erwartet, bon mir fcon früher etwas ju boren?" Die jungen Rombeger konnten bies nicht gut ableugnen, obwohl fie gleichzeitig höflich bemerkten, ber Detettib werbe

fcon feine Grande für fein Schweigen gehabt haben. "D ja," antwortete Baul lächelnd. "3ch wollte gunachft alles ins Reine bringen, bevor ich meinen vortrefflichen Affistenten die Erflärung über alles Frühere gab, das für

Sie vielleicht von Intereffe fein durfte."
"Gang gewiß!" riefen die beiben aus, unwillfürlich naber

an ben Deteftib beranrudend.

"Run, es ift ja nicht mehr besonders viel, was Gie, meine herren, nicht ichen fennen. Die Anarchiften, Die nun gludliderweise unichablid gemacht find, find famtlich gute alte Befannte bon mir. Bahrend einer langen Deteftiblaufbabn, bie im wefentlichen ber Beichaftigung mit biefem Menichenichlage gewidmet war, tommt man im Laufe ber Zeit icon bagu, mit biefem ober jenem gu verfehren, und alle unfere Freunde von ber "Mary", mit Ausnahme von Jad Dubleb, bem fogenannten Benton, habe ich bereits verschiedene Male feftnehmen fonnen. Roch nie gelang es mir jedoch, fie einer Gewaltsamfeit gu überführen. Besonders der frangöfischen Boligei habe ich des öfteren beigeftanden, benn in England hüten fich die Anarchisten febr, blutig gu Werke ju geben, ba fie recht gut wiffen, daß in demfelben Augenblide ein ftrenges Anarchiftengeset erlaffen würde. In Grofibri-

tannien bewegen sie sich deshalb nur vorsichtig, und dabei gibt es in England mehr Anarchiften als man im allgemeinen annimmt; bon Attentaten bleiben wir jedoch bericont. Sier in Rorwegen wird meines Biffens feine befondere Kontrolle über fie ausgelibt, weshalb es mich wunbert, daß sie diese Freistatt migbrauchen wollen; sie wollsten jedoch bielleicht lieber riefieren, diese zu berlieren, um nur einmal "Dumba" aus ber Belt gu fchaffen, einen Spignamen, ben Gie, meine herren, fruber gewiß nicht tannten. Gegen ihn herricht ein gang besonderer Dag im Anarchistenlager, und ich wußte schon längst, daß er in Gefahr ware, es war mir jedoch bisher nicht möglich, etwas gu entbeden, was barauf hingebeutet hatte, bag bie Gefahr fo

Baul gog eine Zigarettentafche herbor und bot feinen Gaften eine Zigarette an. Sich selber eine anzindend, seste er sort: "Um Ihnen die Wahrheit zu gestehen, so hattenwir, meine französisichen Kollegen und ich, die ganze Bande feit dem letten Attentat auf den jungen fpanischen Konig bollig aus ben Augen berforen. Dag fie auch hierbei bie Dand im Spiele hatten, babon bin ich überzeugt und glaube auch bestimmt, daß Tilben ober Hamond, wie er fich hier nannte, ber Leiter auch jenes Attentatsbersuche war. Der fclaue Buriche verftand es jeboch ftets, fich unauffattig im hintergrunde gu halten. Run mochte ich nicht gang außer Bublung mit Diefen Meniden tommen, beren Gefellichaft übrigens nicht besonders anziehend ist, und stand eben im Begriff nach Baris abgureifen, als unerwartete Sulfe tam. Gie brachten fie mir, Dr. Brint!"

Der Deteftib nidte bem jungen Juriften lachelnd gu, ber fich nun gang anders vortam als damals, wo er ben beinlichen Besuch bei Mr. Paul in Reweastle machte.

"Rur waren Gie etwas gurudhaltenb," fuhr ber Deteftib fort, "aber ich entnahm Ihren Worten boch binlangliche Auffchluffe, um meine Parifer Reife in eine Fahrt nach Rorwegen umguandern. Sier traf ich Sie, Mr. Gran, und erhielt die Gewißheit, daß ich wieder auf richtiger Fahrte war. 3ch muß Ihnen jest auch fagen, bag ich in hohem Grabe die Energie und Raltblittigfeit bewunderte, womit Ste die Bande berfolgten. Wenn ich bies früher nicht gu bemerten ichien und Gie auch nicht in mein Biffen und meine Bermutungen einweihte, so rührt dies ausschließlich davon her, daß ich grundsätzlich zunächst alle Aufschliffe für mich selbst zu behalten bslege. Wein Leben als Detektiv hat mich gelehrt, daß diefer Grundsab unter allen Umftunden beibe-halten werden ning, und er ift bei mir zur Regel geworden, bie teine Ausnahme tennt. Beit aber bin ich der erste, der

ben Wert ber bon Ihnen geleisteten Arbeit anerten füge ohne Bedenken hinzu, daß ohne Ihre halle jep ein Fürst weniger auf Erden leben würde."

Gran errotete über biefes fo unverhohlene Bob, 1 als es ihm gang unerwartet kam. Er suchte nach wum diese schmeichelhafte Beurteilung seiner Lätigkal gulehnen, aber der Detektiv kam ihm zubor, indem er fuhr: "Die Herren wissen bereits, was dann weiner 3d begriff wohl, daß Ihnen die gange C wunderlich vorfommen mußte, ba Gie ja die Mb die Endzwecke der Bande garnicht faunten, und nietwas unruhig, als ich von der Abreise der Bangesund hörte, das Telegramm aber, das dank der buchs gebeutet werben tonnte, flarte die Cachlage fagte mir gleichzeitig, daß eine Frau mit babel in baß ich jedoch mit Sicherheit baraus schließen konn. bon meinen zahlreichen Freundinnen es wohl fein Sie war ber außerfte Borpoften ber Bande in Art es the aud wirklich gelang, meine Amvesenheit soloti deden, und ba fie dann bon dem Schiffbruch bi habe erft fpater erfahren, daß Dublen ibr do graphierte — fürchtete fie für Tilben und reiste bis zu warnen. Bet ihm fanden wir das goldene han in Berbindung mit Ihrer Liebhaberei für "Dib Paul blingelte ichelmisch Brint an - mich in b feste, Edith Watton heraus gu erkennen. Es ift e Dame, die meine Beit bisher mehr in Ansprud hat als vielleicht jedes andere Weib auf Erden. alles genügend aufgeflärt, um ein Attentat au une genigend aufgetlart, um ein Attentat auch bie Anarchisten jedoch für längere Zeit unseichen zu können, mußte ich das Dokument besten. Sie mir erzählt hatten. Ich war ziemlich sicher, derlei gesährliche Papiere nicht bei sich siehen halb untersuchte ich gründlich das Haus und fand tig, was ich wollte, in der Mann das Geschranke tig, was ich wollte, in der Wand des Gaidra Es war ein vorzügliches Berfted, das ben m wohl entgangen ware; es wurde wohl auch tan terlegt worden fein, falls die Leute hatten a bag Sie, Mr. Gran, aus dem Schiffbruch mit be vongekommen waren. — Nun war für mich alles jest galt es nur noch, die Gesellschaft so und möglich abzusangen. Schon der Gedanke alle Attentat geplant worben war, hatte ja ge-Stimmung nicht nur bei bem ju gerfibren, ber ber hand entgangen war, fondern auch bei ber gane terung. Ind die Berhaftung ging ja auch is all

grat mird gfer III er Ber wirb. mung. te 311 2 10m, 19

ju beril II. 12. D er amer tanbf gel etlin, 12. tegten ar

mit Bom

Im H

fern fan

er in 29.

H Lebe Blitite einft, g gu be mar treng: daitlid ante der tier Röt a Die r flor n Hnjen! tion erb

n 5. No L Die S einer ! meit u ing too enb[ut ri 511 1 C ALL

nod pi

on ge lidy bie jad als bei bes To kin, b Redner

in englici Idilei deminiti dem Laive de Company de Comp

gieindige Ginftelfung bes norwegifden erfehrs in diefem Sabrwaffer bewirft, ba fainte bnorwegischen Safen liegende, nach ruffischen bestimmte etwa acht norwegische Dampfer von rien die Beifung erhielten, nicht ausgulaufen. and die norwegifde Rriegsberfi derung efaufig teine Berficherungen mehr für offer ju zeichnen, weshalb feine weiteren Grachtorthin stattfinden. Die legten Torpedierungen merifanischen Rufte erregen, ba mehrere große Tampfer in Diefem Gahrwaffer fich befinden, geeberfreisen große Aufmertfamfeit, aber weniger weil man nunmehr einen Ginfprud Ameben beutichen Tauchbootfrieg sicher erhofft. Branch (Rem Jerfeh), 9. Dft. (B.B.) Junt-Bertreters bes B.B. Berfpätet eingetroffen, Inafeit beuticher Tauchboote an ber ameritanischen Biffon folgende Mitteilung ausgesprochen: Die wird fich felbitverständlich junachft Gewißheit Tetfachen berichaffen, bamit über fie fein gwei-fer unterlaufe. Das Land fann verfichert fein, eriche Regierung gur Erfüslung ihrer ber Re-Bereinigten Staaten gegebenen Beribrechen pird. 3d habe fein Recht, ihre Bereitwilligfeit gu mung jest in 3weifel ju gieben. Graf Berna ne gu Ausfragern: "Deutschland versprach, feinen rieg in Hebereinstimmung mit ben Regeln bes ace ju führen. Deutschland halt feine Berfpr-

bon, 12. Oft. (B.B.) Meldung des Reuterichen am Sinblid auf bie ameritanijae Untble Rote ber Allijerten bom Auguft 1916 fiber beit bon Tauchbooten in neutralen fern fanden feit biefer Beit mundfiche Erörterune in Bafbington mit bem Staatsbepartement fatt. ut berildfichtigende wichtige Buntt ift, bag im Ginben Bunfchen ber Bereinigten Staaten Die briseldiffe in einige Entfernung von ben amerifantsoemäffern zurudgenommen wurden und fich bon offern, in benen jest die feindlichen Tauchboote fen treiben, fernhaften.

Der Luftkrieg.

n geler rhiteren

den M

anplay entiren

teg##

el mar

n den

12. 12. Ott. (B.B.) Dem "Betit Barifien" gufolge mamerifanifde Flieger Ripfin Rodwell of getotet.

erlin, 12. Dft. (B.B. Amtlich.) Deutsche Geefluguen am 9. Oftober und in ber Racht jum 10. fifche Transportbampfer in Conftanga er-

Bum Zod Ronig Ottos von Babern.

a Bebensjahre ift, wie gestern bereits berichtet, Bürftenried, bei München ber unglädliche Monarch ben, ber icon feit Jahrzehnten geiftig tot war einft, gleich seinem Bruder, bem auf fo tragische Starnberger Gee ums Leben gefommenen Ronig un ben glangenoften Soffnungen berechtigte. Der war am 27. April 1848 geboren. Seine Erzie-freng; er erhielt eine gewissenhafte militärliche Spitliche Ausbildung und trat später in die Armee mate den Feldzug 1866 mit, und sein Bruder Ludwig, 1884 König geworben war, fandte ihn 1870 in bas ner Ronig Wilhelms, wo er bem Generalftab juge-Dier zeigte fich aber bereits, bag fein Geift far war; ber Pring wurde nach München guruck d mußte 1872 für ungurechnungsfähig erflärt wer-Anjenthaltsort erhielt er junachft bas Schlof mg, fväter Schlof Schleißheim und schließlich bas tim erbaute Schlof Fürstenrieb. Als König Ludwig, Micher Bruder, 1886 gestorben war, wurde Pring to von Bahern. Tie Regentschaft übernahm Bring and ein Jahr nach deffen 1912 erfolgtem Tobe er-6. Robember 1913 Prinz Luitpolds Rachfolger, da, die Regentschaft für beendet und trat als König L bie Regierung an, ba Ronig Ottos Leiben jebe einer Befferung ausschloß. Trop feiner unbeitbaren Beit und ber mit ben Jahren fortichreitenden Bemg war bas förperliche Befinden bes Königs bis fte Beit berhältnismäßig gut. In den lehten Tagen Enblutungen auf. Da ber Batient nicht zu bewegen a gu nehmen und bie bei bem Leiben unbedingt be ju wahren, fo mußte mit dem Ende gerechnet n ben politischen Ginrichtungen Baberns andert tes Geiftestranten nichts mehr.

10 651 726 200 Mart!

tlin, 12. Oft. (28.B. Amtlich.) Rach ben jest bormeren Angaben der Zeichnungs- und Bermitthat fich bas Gesamtergebnis der fünften Kriegs-Mart 10 651 726 200 erhöht. In welcher Summe deldzeichnungen und die Ueberfeegeichnungen noch mihalten find, fo bag noch ein weiteres Unt erwarten ift.

Ein Protest gegen die Ranglerfronde.

110. 11. Oft. (B.B.) In einer heute abend en Garten beranftalteten Berjammlung, Die enden Bertretern ber Runft, Biffenichaft, bes ber Industrie besucht war, sprach Birfl. Geh. Dr. Bach in langeren Ausführungen über bie on gegen ben Reichstangter. Befonders la seine Ausführungen gegen eine Be-lie sächsische Zweite Kammer, in der der Reichsbeftigfte angegriffen und bie rudfichtelofefte Tauchboot-Krieges verlangt wird, felbft auf in, bağ une bie Bereinigten Staaten ben Rrieg ebner trat in ausführlichen Darlegungen biefen entgegen und verlas ichlieflich eine entibre-Allegung, die einstimmig angenommen wurde ming bon Unterschriften benutt werden foll, dem Reichstangler unterbreitet werden follen. Antesenden wurden u. a. Beichsgerichtspräsident Gedendorff, eine Angahl Genatsprafibenten, atberfitatsprofefforen mit bem Reftor Magnichupell an der Spipe, Landgerichts- und Amtsnten, Bertreter bon Sandel und Gewerbe, friche Stadträte, Stadtverordnete ufm. bemerkt.

Bum Gall Liebfnecht.

1111, 12, Dit, (X.II.) Die Geschäftsordnungskomleichstages berhandelte heute fiber ben Antrag bifaldem. Arb.), die verbundeten Regierungen bas Strafverfahren gegen ben Abgeordneten Dr. bie Dauer ber Reichstagstagung aufzuheben. ein Schreiben bes Gouvernement-Gerichtshofes claufen, das um Genehmigung des Reichseinleitung eines Strafverfahrens wegen Bergehens gegen die Baragraphen 110 und 130 des Strafe gesethuches ersucht. Die Borfülle, auf die sich das Strafverfahren bezieht, flegen ichon lange Zeit gurud und steben mit den Borfallen, wegen beren Liebknecht vom Berliner Militärgericht verurteilt worden ist, in keiner Berbindung. Der Ausschuß beschloß nach längerer Beratung, das Ers juden. des Goubernementgerichtes in Thorn abzulehnen. Dann befaste sich der Ausschuß mit dem Antrag Bernstein. Ein Mitglied ber fogiatbem. Arbeitsgemeinschaft, bas in ber Geschäftsordnungskommission seiber nicht vertreten ist, wurde ausnahmsweise zum Worte zugelassen. Der Abgeordnete führte Beschwerde über die angebliche einseitige Berichterstattung der Presse wegen der Berurteilung Liebknechts. Es erwede den Anschein, als ob man darauf ausgehe, den Bahlfreis Liebknechts möglichst schnell frei zu machen. Rach längerer Aussprache wurde gegen die Stimmen des nationalliberalen Ausschusmitgliedes beschloffen, dem Bles num des Reichstages die Ginforderung der Aften gu empfehlen.

Rein Conderfriede mit Augland.

Roln, 12. Oft. (B.B.) Die "Roln. Big." melbet aus Berlin: Die bon neutrafen Landern aus berbreiteten. Geruchte bon einem angeblich beborftebenben Conbers frieden mit Rugland entbehren bes tatfachlichen bintergrundes.

Afquith über Die Rriegolage.

Niquith gab im englischen Unterhaus einen Ueberblid über die Rampfe auf den berichiedenen Kriegefchaublaten. Die letten Berichte aus Defopotamien zeigten, bag bie Eisenbahn und die Wafferverbindungen wesentlich verbeffert worden feien. Ein wirffamer Fortschritt wurde in der Ueberwindung ber Schwierigfeiten gemacht, die bisher die Rampfe in Meghbten hemmten. Die Rieberlage ber Tilrfen bei der Daje Latfa am 3. August mit einem Berluft von 3166 Gefangenen und vier Geschützen nötigte den Zeind, fich 20 Meilen weit gurudzuziehen. Gie rudte die Gefahr eines Angriffs auf den Ranal in die Ferne und minderte bas türfische Unfeben in Sprien und Arabien. An der Weftfront bon Meghbten feien die Senuffi gur Machtlofigfeit berurteilt. Diefe Zatfachen bereiteten im Berein mit ben Rampfen in Darfur ben türfifchebeutichen Ranten in Meghpten und bem Suban wirffam ein Ende. In Salonifi erhielten die alliierten Streitfrafte betrachtliche ruffifche und italienifche Berftärkungen und fie ergriffen Anfang September die Offenfioe mit dem Ziel, ihre Tätigkeit mit der der ruffischen und rumanifden Truppen in Giebenburgen und ber Dobrubich a gu bereinigen. Diefe Offenfibe hatte einen betradtlichen Erfolg. Auf bem rechten Slugel fehten fich bie Briten auf bem finken Struma-Ufer felt, wo fie bie bulgariichen Stellungen nahmen, wiederholte Gegenangriffe abfclugen und bem Beind fcmere Berlufte gufügten. Auf bem linten Flügel fclugen die Ruffen, Frangofen und Gerben die Bulgaren, nahmen Glorina und bertrieben den Feind bon den Grenghoben. Gie befanden fich nun etwa 8 englische Deilen von der wichtigen Stadt Monaftir entfernt. Die Operationen der Alliierten in diefer Gegend brachten nicht nur bem Feinde ichwere Berlufte bei, fondern berhinderten ihn auch, Truppen von Mazedonien nach ber Dobrubica gu ichaffen. Sie leisteten badurch bem ruffischen und bem rumanischen Alliierten wertvolle Dienste, Zum Schluß feines Ueberblides über die militärische Lage sagte Afquith: Es barf nicht fein, daß biefer Krieg mit einem nicht von unferem Willen abhängigen entehrenden Kompromiß, mit einem Plidwert endet, das fich hinter der Maste eines fogenannten Friedens berbirgt. (Laute Beifallsrufe.) Bir find es denen, die ihr Leben dahingaben, schuldig, daß sie das Opfer ihres Lebens nicht bergeblich gebracht haben. Die Ziele ber 2001ierten find wohlhefannt. Es find feine felbstiflichtigen oder radfilchtige Biele, aber fie forbern eine angemeffene Genugtuung für die Bergangenheit und Giderheit für die Bufunft. (Erneuter Beifall.)

Die militärifche Sochftleiftung Englands.

Bafel, 12. Dft. Die Londoner "Morning Boft" meldet, Lloyd George teilte Bertretern der Tradeunion mit, Die militarifche Sochftleiftung Englands fei fruheftens Sommer 1917 ju erwarten. Borausfegung fei jeboch die Aufhebung aller Arbeiterprivilegien, die Musdehnung der Wehrpflicht bis jum 47. Jahre und die Wehrbflicht für Irland. Durch biefe brei Dagnahmen fonnten noch zwei Millionen englische Manner mobil gemacht werben.

Griechenland.

Saag, 12. Dft. Reuter melbet aus Athen: Der Rommandant der frangofischen Flotte vor bem Biraus überreichte ber griechischen Regierung ein Ultimatum, in bem mit Rudficht auf Die Giderheit ber Flotte ber Allijerten bie lebergabe bergefamtengriechtichen glotte mit Ausnahme der "Aberod", "Lemnos" und "Killiss" um 1 Uhr nadmittags versangt wurde. Ferner wurde die Uebergabe ber Gifenbahn Biraus-Bartifa geforbert. Ein weiteres Reutertelegramm berichtet: Der Marineminifter erffarte, die Forberung murbe bewilligt und bie

Flotte bis zu dem gestellten Termin fibergeben werden. London, 12. Oft. (B.B.) "Daith Chronicle" melbet aus Athen: Mit der Entwaffnung der griechis ichen Flotte ift begonnen worden. Es berlautet, bag die kleineren Schiffe an die provisorische Regierung in Sa-Ionifi geschickt werden fossen. Die größeren Einheiten werben abgeruftet und im Golfe con Reratfini befaffen. Die frangöftiche Marine übernahm am Rachmittag ohne Störung alle Artegsichiffe; bon einigen find fie Be-fagungen bereits entfernt worden. Auf einem kleinen Kriegsschiff tamen frangösische Besatungen. In Athen und in Piraus herricht' Rube.

Bern, 12. Dft. (B.B.) Der Mitarbeiter bes "Corriere bella Gera" brabtet aus Salonifi: Der frangofifche Konful hat sich zu der probiforischen Regierung begeben, wo er langere Beit verweilte. Radjeinander folgten die Konfuln Englands, Ruglands, Rumaniens, Serbiens und Belgiens. Am Nachmittag besuchte auch ber italienische Konful Benifelos, der die Hoffnung aussprach, daß die alliierten Regierungen die probiforische Regierung offiziell anerkennen - Zimbrakakis ist zum Kriegsminister der probiforischen Regierung ernannt worden, Finanzminister foll Repulis, der ehemalige Gouverneur von Mazedonien, wer-Der bisherige Brafett von Safonifi fowie berichiebene Brafetturbeamte, Die der Athener Regierung treugeblieben find, werden diefer Tage Salonifi verlaffen. Wie Benifelos erklärte, wird bie provisorische Regierung nur borfibergebend ihren Gip in Safonifi haben, bann aber filr immer nach Mitilene überfiedeln.

Die innere Lage Mumaniens.

Budabeft, 12. Dft. In einem Artitel ber Bufarefter "Dimineata", welche bor bem Krieg außerft ruffenfreundlich gewesen ift, wird bittere Rlage über bie in Rumanien berrichende rufftische Reaktion geführt, welche immer grohere Timenfionen angenommen habe; bas Land fei bisher frei

gewesen und parlamentarisch regiert worden, jest aber gelangten Methoden und Mittel der ruffischen Autofratie zur Univendung: Carps Borberfage fei burch bie eingetretenen traurigen Zustände gerechtfertigt; jeder wünsche je rascher je lieber Beendigung des Krieges. Konstanza biete ein schreckliches Bild ber Berfibrung durch die Luftschiffe, die Bevollerung flilchte, alle Werte bem Bobel zurudlaffend, ber bie Bohnungen plandert. Die Boftverbindung mit Bufareft bat aufgehort. Die Stimmung in Bufareft ift furchtbar gebrude, besonders durch die vielen Prozessionen, welche nach den Kirden ziehen. Bur Bervollständigung dieses Bildes erwähnt bie "Dimineta", daß die ruffischen Soldaten entrüftet seien und über die Behandlung klagten, welcher sie durch die rumanifche Bebolferung teilhaftig wurden.

Attentat auf Die Königin von Rumanien.

Samburg, 12. Dft. Der Rorrespondent eines hiefigen Blattes berichtet aus Stodholm: Aus Rent wird fiber Betersburg gedrahtet: Am Freitag abend gegen 5 Uhr machte bie Ronigin bon Rumanien im offenen Automobil eine Spazierfahrt durch die Stragen von Jaffn. In der Rabe bes Gebaubes bes ruffifchen Konfulates fprang ein etwa 35-jahri ger Mann bom Bürgerfteig gegen ben langfam fahrenden Wagen zu, und feuerte aus einer Mauserpistole gegen das Automobil, ohne die Königin zu treffen. Allem Anschein nach handelt es fich um einen burch die Kriegspsichose irrfinnig gewordenen Menschen. Er wurde fofort von Geheimagenten entwaffnet und festgenommen. Bei feiner Bernehmung gab der Mann verworrene Redensarten von sich und begann später zu toben. Es handelt fich um einen früheren Bolfsichullehrer, ber wegen verschiedener Berfehlungen bor 4 Jahren aus feinem Amte entlaffen wurde und nun durch Schreiberdienfte feinen Bebensunterhalt erwirbt. Der Borfall rief große Erregung in der Stadt herbor. Die Breffe darf über das Borkommnis kein Wort verlieren. Tage barauf erichien eine bom hofe langierte Rote in ber Opinio", die feststellt, daß die Ronigin ihre Tätigfeit in der Berwundeten-Fürsorge nicht unterbrochen habe und sich ben Umständen nach wohlfühle. Der Präfekt von Jassp erließ darauf eine Befanntmachung, daß die Berbreitung von Berüchten unter Strafe gestellt mirbe.

Die Reife Gerarbe.

Rewhort, 12. Oft. Botichafter Werard ftellte in Abrede, dag feine Reife nach Amerita mit ber Taudybootfrage in Berbindung ftanbe. Er erflarte, die Begiehungen der Bereinigten Staaten mit bem Deutschen Reich feien geregelte; wenn bies nicht ber Gall mare, wurde er in Berlin geblieben fein.

Abeffinnien.

Bern, 12. Oft. (B.B.) "Temps" melbet aus Diibuti: Die Anhanger Lidi Jeaffus erlitten bei Moffi eine Rie. der fage und wurden zerstreut. Idibi, Gouverneur bon Biridaua und Berater Lidi Zeaffus, flüchtete fich in der Richtung ber Kufte. Lidi Zeaffus soll sich der neuen abeffinifden Regierung unterworfen haben.

"Unfündbar bis 1924."

Eine Aufflärung für Artegsanleihezeich. ner! Es ist eigentilmlich, wie schwer es manchmal hält, einen Irrglauben, der fich einmal in der Bolfemeinung festgefest hat, zu beseitigen. Immer wieder hört man die Worte "Unkundbar dis 1924", die der fünsprozentigen Kriegsanleihe beigefügt find, dahin auslegen, daß der Eigentümer die Anleihe bis ju bem erwähnten Zeitpunkte nicht gu Geld machen könne. Als eine Beschränkung der Rechte des Anleiheinhabers werden also die Worte "Unkündbar bis 1924" aufgefaßt. In Birflichfeit wird bamit eine Beschränfung ber Rechte bes Schuldners, b. h. bes Reiches, jum Ausbrud gebracht, - eine Beschränfung, die nicht etwa gu Ungunften des Anleiheerwerbers, sondern gerade im Gegenteil zu seinen Gunsten wirkt. Das Reich darf nämlich den Rennwert der Anleihe nicht vor dem Jahre 1924 gurudzahlen, so daß ber Unleiheinhaber bis zu diesem Beitpuntte unbedingt in dem ungestörten Genug bes für ein Wertpapier bon bem Range ber Deutschen Reichsanleihe außerordentlich hoben Binsfufies bon 5 Brog. bleibt. (Bei einem Zeichnungspreise von 98 Brog. find es sogar 5,10 Brog.) Will das Reich nach bem Jahre 1924 nicht mehr 5 Proz. Zinsen zahlen, so muß es dem Anleihebesiger die Wahl lassen zwischen Kapitalrudempfang und niedrigerem Binsfuß, d. h.: Wer jest 98 Mt. filr 100 Mt. Rennbetrag ber neuen Reichsanleihe zahlt, muß, wenn das Reich nach dem Jahre 1924 nicht mehr 5 Prog. Binfen gewähren will, die volle 100 Mt. ausgezahlt erhalten. Er würde also jährlick bon feinen angelegten 98 Mf. 5 Md. Binfen erhalten haben und ichließlich noch einen Kapitalgewinn von 2 Mf. davontragen, der, wenn man ihn auf die 8 Jahre (1916—1924) verteilt, den auf 5,35 Proz. steigert. Braudit der Anleiheinhaber Geld, fo hat er zwar nach bem Gefagten keinesfalls bor dem Jahre 1924 die Rücksahlung bes Kapitals durch das Reich zu erwarten, aber er tann entweder auf feine Anleihescheine einen Borschuft aufnehmen (zu ben gunftigften Bedingungen bei öffentlichen Darlehnstaffen) ober er fann einen entsprechenden Teil feiner Anleihescheine durch jede Bant oder jedes Bantgefchaft gegen eine geringe Bermittlungsgebuhr beraugern. Dag ein fols der Berfauf jederzeit möglich fein wird, bafür bürgt neben ber Sochwertigfeit ber Deutschen Reichsanleihe Die Borforge unferer maßgebenben Stellen, Die für die Beit nach bem Friedensichluffe getroffen werben wird.

Kleine Mitteilungen.

Dresden, 12. Oft. Der Finangminifter hat im Bandtage erwähnt, in Sachsen wurden Borbereitungen gur Einrichtung großer Induftrie-Unternehmungen gur Erzeugung ber gur Bolfowirticaft notwendigen Da f. enartifel getroffen, baber fei bie Erfchliegung weiterer Roblenfelber unerläßlich.

Budabeft, 12. Oft. In Besprechung eines öfter. reichifden Rotbuches über Rumanien fagt ber Befter Alohd: Den Borwurf, dag unfer ausmärti. ger Dienft in ber rumanifchen Gade aufgefeffen fei, widerlegt das Rotbuch auf das Grundlichfte. Graf Czernin war ein ausgezeichneter Gefandter. Beber, ber bas Rotbuch unbefangen lieft, muß zu biefem Urteil gefangen. "Bubapefti Sirlap" fagt: Aus ben beröffentlichten Berichten ergibt fich mit unbestreitbarer Gicherheit, bag Graf Czernin tatfächlich schom lange borber und gang flar alle Phasen der Borbereitungen in Rumanien fah und auch die Gefahr

Amsterdam, 12. Oft. (B.B.) Die Dampfer "Rienw Umsterdam" und "Rijndam" mußten auf der Fahrt nach Newhort ihre Bost in England zurüdlaffen. Auch die Boft der Dampfer "Ternato" (Oftindien-Rotterbam) und "Roordam" (Amerika-Rotterdam) mußte in England gelöfcht werben.

Cagesnachrichten.

Stuttgart, 12. Dft. (B.B.) In Begleitung bes Generalabjutanten, ber beiben Flügelabujtanten und feines Beibargtes hat fich gestern nachmittag laut hofbericht ber Ronig in bas Kaiserliche Große hauptquartier begeben. Die Rudfehr bes Ronigs wird in einigen Tagen erfolgen. Dangig, 12. Oft. (BB.) Gin Orfan bon feltener

Seftigfeit mit Sagelboen fuchte Danzig beim. In ber Raferne des Telegraphenbataillons an der Chauffee Bangfuhr-Broefen ftil rate eine turg borber bon Goldaten gefüllt gewesene Reithalle wie ein Kartenhaus zusammen. Bon ben außenstehenden Landsturmleuten wurde einer ge-

totet, brei fchwer und einer leicht berlett.

Robenhagen, 12. Oft. Rach einem Betersburger Telegramm aus Dufben breitet fich bie Cholera in Bapan und Rorea in erichredendem Dage aus. Rach den letten Meldungen überftieg bie gahl ber Todesfälle in Japan 5000, in Korea 300. Man hat jest aufgehört, regelmäßige amtliche Berichte über den Stand der Seuche zu beröffentlichen, um einer Panik in der Bedökkerung ents gegenzuwirken, die akken Handel und öffentlichen Berkehr zu köhnen droht. Die japanischen Behörden berschärften Die Magnahmen, um eine weitere Berbreitung ber Seuche längs ber manbichurischen Rufte, ber Grenze Koreas und Mings ber Gifenbahn gu berhindern.

Lokales.

- Gine Feftfegung bon Sochftmengen an Marmelade für die Berjon foll nicht ftattfinden, wie man von maßgebender Stelle erfährt. In den lesten Tagen find bahingehende Geruchte verbreitet worben. Dabei wurde behauptet, die Festsegung stehe unmittelbar bevor und es sei nur eine Menge von 125 Gramm pro Kopf und Woche borgefeben. Dieje Ausstreuungen find bolltommen unbegründet. Es find Erhebungen barüber im Gange, welche Rarmelabenmengen für die Befamtheit gur Berfügung ftehen werden, aber an eine Mengenbestimmung für die Berson bentt vorläufig niemand. Offenbar find die Gerüchte von Spetulanten berborgerufen, um bas Bublifum jum ftarten Gin-Cauf gu berleiten und burch bie entstehende Anappheit bie

Breife treiben gu tonnen.

— Aepfelhöchstreife. Rach einer Berordnung bes Stellbertreiers des Reichskanzlers darf der Preis für Aepfel aus der Ernte 1916 einschließlich der Erntekosten bei ber Beräugerung burch ben Erzeuger (auch Bachter) für geschüttelte und für Fallapfel 7,50 Mart für ben Bentner und für gepfludte Hebfel 12 Mart für ben Bentner nicht fiberfteigen. Dieje Breife erhoben fich beim Berkaufe durch den Kleinhandel an den Berbraucher um 5 Mark für den Bentner. Ausgenommen von dieser Preisvorschrift sind Taseläpfel. Alls Tapfeläpfel gelten ausschliestich gepflücke, sortierte und in festen Gefähen verpackte Aepfel. Wo gepflücke und sortierte Aepfel, die als Taseläpfel Berwendung sinden, ohne besondere Berpadung orisüblich in Rahnen verladen werden, fann bie untere Bermaltungsbehorbe bieje ausnahmsweise als Tafelapfel anertennen. Auf aus bem Auslande eingeführte Alepfel finden diese Borschriften feine Ambendung. Die Berord-nung tritt mit dem Tag der Berkindung in Kraft. Die Kleinhandelspreise treten heute in Kraft.

— Die Aufbewahrung der Kartoffeln im Hause. Die Kartoffeln sind leicht verderblich, da sie wasserreich sind. Hur die Ausbewahrung gelten solgende Regeln: 1. Richt zu warn, nicht zu kalt. Die Temperatur darf 10 Grad Cessius — 8 Grad Regumur nicht überfteigen. Erfrieren die Kartoffeln, verberben fie unter allen Umftanben. Sind sie bauernd einer Temperatur bon fiber 10 Grad Ceffins ausgefest, verfaulen fie. 2. Bobenraume find jumeift ungeeignet, Refferraume geeignet, fofern fich in der Rahe nicht eine Heizung befindet. Keller in häusern mit Zentralheizung sind verdächtig. 3. Die Fäulnis kommt baburch zustande, daß sich Vilze entwickeln, die in die Karroffeln eindringen. Eine Kartoffel überträgt die Fäulnis auf die andere. 4. Bei Ankunft müssen die Kartoffeln an einer Stelle ausgebreitet und forgiam berlefen werden, b. h. alle angestogenen, vom Spaten getroffenen, mit Fleden versebenen, irgendivie einen ungenugenben Befundheiteguftand befundenden, muffen herausgelefen und fofort verwendet werben. Der Reft wird eingelagert. Diejes Berlejen hat gur warmeren Jahreszeit, Berbit und wieber Frilhaifer, alle bier Wochen ftattgufinben.

- Erft unfere Feldgrauen! Sas Rriegsernah-rungsamt ichreibt jur Beichlagnahme ber Mepfel mit usnahme ber Tafelapfel: Dieje Magnahmen, Die Aufrechterhaltung ber Beichlagnahme ber Schuttel- und Birtichafteapjel, war unbermeiblich, weil die Anlieferung bon Repfeln für bie Marmelabeninduftrie noch weit hinter bem Bedarf gurudbleibt. Es ift noch nicht einmal der Robitoff für ben Beeresbebarf an Marmelabe, gefchweige benn für ben Bedarf ber Groß- und Industrieftabte, fichergestellt. Diefe Sicherstellung ift aber unbedingt notwendig, bamit nicht bei ber herrichenden Fettenappheit unmittelbar unerträgliche Bunande im nachften Binter eintreten. Es ift bedauerlich, bag bie Bevollerung wenig ober gar feine Wirtichaftsapfel für ben eigenen Webrauch erhalten tann, fie muß aber bergichten, ba bie hoberen allgemeinen Intereffen borangugeben haben. Es ift angunehmen, daß burch Anordnungen ber Landeszentralbehörden auch bie noch fehlende Mepfelmenge

bald aufgebracht wird.

Proving und flachbarichaft.

Darburg, 12. Dft. Bente Racht ift in Amoneburg

bas althistoriiche Stiftsgebanbe abgebrannt. u. Limburg, 12. Oft. In der Racht bon Tienstag auf Mittwoch ereignete fich auf dem hiefigen Bahnhof ein schwerer Unglüdsfall. Der 17 Jahre alte Bahnarbeiter Reinhardt aus Freiendies geriet beim Rangieren fo ungludlich unter bie Raber eines Eifenbahnwagens, bag ihm beibe Beine abgefahren wurden. 3m Bingenghofpital er-tag er nach einigen Stunden ben furchtbaren Berlehungen.

Dobbeim, 12. Die biefigen Goulfinder haben wahrend ber Ernte unter Beauffichtigung feitens ber Behrer und Behrerinnen Mehren gelejen. Das Ergebnis war trop bes follechten Wetters recht günftig, wie es fich bei bem in biefen Tagen erfolgten Ausbrefchen ber gefammelten Achren zeigte. Die Anabenichule batte nabegu ffin f. gebn Benener und bie Maddenfchule über neun Sentner Frucht gelejen; im gangen waren es fiber 17 Bentner Korn und 7 Beniner Weigen im Gefamitverte bon etwa 317 Mart, welcher Betrag bem hiefigen Kriegefinberhort überwiejen wurde. Diejes Ergebnis zeigt, welche Gummen fich

ergeben murben, wenn das Commein im gangen Beiche organifiert ware, und was man bis jest achtlos sugrunds geben ließ

Frantfurt, 12. Ott. (Griegsausftellung.) Die Kriegsausstellung im Abolph-von - Holzhausen-Bart ist bisher bon mehr als 135 000 Bersonen besucht worden, eine in Anbetracht der Zeitumftande außerordentlich hohe Zahl. Um auch ber ländlichen Bevölferung, die bisher burch Felbarbeit verhindert war, die Ausstellung zu besuchen, den Besuch bu ermöglichen, hat sich die Leitung entschloffen, sie bis gum 29. Oftober offen zu halten.

Offentlicher Wetterdientt.

Wettervorhersage für Samstag, ben 14. Oftober: Wechfelnb bewöllt, vorwiegend troden, etwas fühler.

Letzte Nachrichten.

Bern, 13. Oft. (I.U.) Die geftrige frangofifche Preffe gibt an mehr als einer Stelle Beichen ber Ent. mutigung zu erkennen. Reben ber Riederlage Mumäniens ist es namentlich auch der Berlust der "Gallia", wie überhaupt der Erfolg des U.Boutkrieges, was den Franzosen offensichtlich auf die Rerben geht. Die geoßen Blätzer ihren fich bon ber inneren Bebrudung gu befreien, indem fie mit mabrer Leibenichaft Amerita aufzuhepen fuchen. Die fleinen Beitungen aber laffen bie Stimmung bes Bublitume ertennen. Berbe fcreibt geradezu: Eron unferer Erfolge an der Somme und in Salonifi machen wir eine etwas buntle und entnervende Beit burch.

Stodholm, 13. Oft. (I.U.) Gur bie Dauer ber Krant-beit ober Abwesenheit bes rufffichen Minifterprafibenten Stürmer ift Erepow amtlich ju feinem Rachfolger ernannt

Rotterdam, 13. Dft. (B.B.) Der Rieuwe Rotterdamiche Courant melbet aus London, bag bie irifche unioniftifche Bartei geftern in einer Berfammlung eine Entichliegung gu Gunften ber Ginführung ber Dien ftpflicht in Brland angenom-

Lugano, 13. Dft. (T.II.) Die Londoner Berichterftatter ber italienifden Blatter melben, bag in England bie Muffaffung bestehe, Umerita werbe bie Ginftel-Lung der U-Boot-Aftionen verlangen, weil diese die Mon-roedoltrin verletze. Die amerikanische offentliche Meinung fei aufgeregt über die Tatfache, daß die U-Boote angefichts einer ameritanifden Berftorer-Flottille operieren,

Lugano, 13. Oft. (T.IL.) Bie bem "Corriere bella Gera" aus Remport gefabelt wird, veröffentlicht Bilfon eine Erflarung, babingebend, bag die Regierung bie Zatfachen ber 11-Boot-Attionen genau untersuchen werde. Das Band fonne ficher fein, daß Deutschland alle Berpflichtungen einhalten müijen werbe.

London, 13. Oft. (E.U.) Die Times bernehmen aus Reinhort: Der Botichafter ber Bereinigten Staaten am Berliner Sofe, Gerard, hatte gestern eine Besprechung mit Lanfing, ber fich balb barauf gum Prafibenten Bilfon begab. Wie aus Rewhort getabelt wird, ift ber ameritanische Botichafter am Berliner Sofe, Gerard, im felben Sotel in Rewhort wie Graf Bernftorff abgeftiegen. Er erklarte, fich nicht interviewen zu laffen; die einzige positive Mitteilung, bie er machte, war, bag er selbstverftandlich nicht sufällig mit Graf Bernftorff in einem hotel wohne.

Literarisches.

Rede, bamit ich bich febe. Un eine ichlagfertige Entgegnung auf britifche Anmagung, beren Richtigteit fich gegenwärtig aufs neue bestätigt, erinnert bas neueste Beft ber befannten Familienzeitichrift "Das Buch für Alle": Thomas Mounton, ein englischer, als hochst verschlagen be-tunnter Diplomat, horte ben Rat Raifer Ferbinands I., Johann Lang, bor ber Tafel beftig Deutsch reben. Mounton verstand diese Sprache nicht, und sagte englisch zu Lang: "Ihr Deutschen redet nicht, ihr brüllt und donnert. Ich glaube, Gott hat zu Adam und Cda, als er ihr Urteil im Barabies berffindete, in biefer groben Sprache gerebet." "Das weiß ich nicht," embiberte ber faiferliche Rat, "aber wenn ich Euch anfebe und bebente, wogu 3hr andere icon überrebet habt, buntt es mich, bag bie Schlange im Paradies und ber Teufel Englisch gesprochen haben."

Der "Alt-naffauifde Ralender 1917", ber fo-eben im Berlag ber & Schellenberg'ichen hofbuchbruderei in Biesbaden ericbienen ift, ift in erfter Linie bem imMarg be. 3s. berftorbenen Genior ber naffauifchen Schriftfteller Dr. Abolf Glafer gewibmet. Glafer wurde 1829 in Biesbaden geboren. Er war nabegu 50 Jahre lang Redafteur ber angesehenen "Westermann'schen Monatshefte". Alls Ergahler hat Glafer zahlreiche Romane und Rovellen geschaffen; einigen feiner Berte gebührt ein bauernder Chrenplag in ber ber beutschen Literatur. Der Berlag des "Altnassautschen Kalenders" hat fich mit der Errichtung eines literarischen Tenfmals für Abolf Glafer, ber felbit bielen Raffauern ein Fremder fein wird, beffen Andenken aber vor allem in feiner engeren heimat lebendig bleiben follte, unzweifelhaft ein Berbienft erworben. Die Biographie Glafers wird burch eine größere Ergablung aus feiner geber, fowie burch mehrere Gedichte und zwei Bilber ergangt. Außer einem fatfimilierten Gebicht Glafers findet ber Lefer auch einen faffimilierten Brief feines langjährigen Freundes Bilhelm Raabe in dem Kalender. Bon dem übrigen Inhalt des 72 Seiten ftarten, in ber befannten vornehmen Weife ausgestatteten Heimatbuches berdienen besonders die Artifel "Goethe in Wiesbaden" von Geheimrat Dr. E. Pfeiffer, Beiftliche Lieberbichter in Raffau" von Bfarrer Dr. Schloffer "Das Treiben der Werber in den naffauischen Banden gur Zopizeit" von Th. Schiller, "Raffaus alter Herr" (ein Lebens-bild Herzogs Abolfs) von Dr. C. Spielmann, "Herzog Abolfs Sirfdjagben auf ber Blatte" bon G. Reuhaus und bie Bürdigung des Naturforschers und Bolfsmannes Professor Dr. Wilhelm Robeit herborgehoben gu werben. Seche Bilbertafeln, unter benen fich Reproduftionen eines feltenen Goethebildes und eines Jugendwerfes von Ludwig Knaus befinden, erhöhen ben Wert des "Allt-naffauischen Kalenders", der gum Preis bon 75 Big. durch jede Buchhandlung, fowie direft vom Berlag bezogen werden fann,

&. b. Textteil berantw.: Schriftleiter R. Gattler, Dillenburg.

Gefucht 4-5 Liter

Sohl 23, I. Etage.

für bie Berfonenftandsaufnahme vorratig in der

Buchdruderei E. Beidenbach. Billenburg.

Die Mitglieder des Sirchenvorftendes W der Gemeinde-Vertretung

werden auf nachften Sonntag vorm. 11 nir be Sigung in der Rleinfinderschule eingelab !! Tagesorbnung: Wiederbesehung der 1. Piniste Der Kirchenvorftand: 3. A. Fremdt, 1. Pfarm

Dillenburg, ben 13. Dit. 1916.

Eichen- und Buchen- pp.

Die Dberforftereien Dillenburg, Berborn, & und Dbericheld bertaufen am Camstag, bem 4, g b. 38., mittags 12 Uhr, im Gasthaus Re u hoff aus burg den für 1916/17 vorgesehnen Einschlag mi Buchen- und Birken-Ruphols vor dem Siebe im B stidelt ind Orters Auf die bezügliche Befannt im "Holzmarkt", bom 14. d. Mts., wird hierdung sen mit dem Bemerken, daß Abzüge dieser Befannt ben bekannten Kaussiebhabern ohne weiteres und etwaigen noch unbefannten Kaufliebhabern auf bei ber Oberforsterei Oberscheld in Dillenburg umo gestellt werben.

Infolge verlängerten Urlaubs

Praxis bis einschließl. 26. ds. Mt.

Heinrich Wehn, Zahntechniker, Wilhelmsplatz Nr. 2, I.

Moritz Stein, Siegen Löhrstr. 4

Neuheiten für Herren u. Knaben:

> Hüte, Mützen und Modeartikel

1 gutes angemäftetes

Schwein

ca. 160 Pfund schwer zu verfaufen. Bu erfr. i. b. Gefcaftsft.

Alepfel

(ca. 8 Ctr. gepflücke) hat abzugeben Julius Hof, Flammersbach.

Gute Leghühner

au taufen ge-fucht. Angebote unt. A. H. 2781 an die Geschäftestelle d. BI.

2-3 Bentner Bwetschen 3n faufen gesucht. Hohl 23, I. Etage.

Stickstoffdünger vorzüglich für die Kornausfaat empfiehlt Ph. Carl Beiß, G. m. b. S. Baiger (Dillfreis), Telefon Mr. 7.

Bei ber Gifenbahn Betriebswertstätte zu Dillen-burg werden noch fraftige Frauen und männliche Berfonen im Alter bon 16-80 Jahren für ben Beiger., Buger. u. Rohlenlabedienst bei gutem Cohn eingestellt. Anmelbungen haben bei bem Berrn Borfteber ber Betriebstwerkstätte zu erfolgen. Großherzogl. Eifenbahn-

Majdinenamt Giegen. Stähle.

Gehilfen gefucht. Landesbankftelle.

Tüchtiges Dienstmädden

auf fofort bei gutem Sohn gesucht. Angebote an 3. Imgardt, Buchhandlung, Betslar.

Beb. jg. Madden aus beff. Familie, fehr finderl. fucht gum 15. bis. Dits. Stelle als einf. Rinderfrl. oder Stilte. Gefl. Angeb. unt. L. B. 2791 an bie Geichaftestelle bis. Blattes.

Einjährigen - Pr nach kurz. Vorbrt. gue! Paedagogium Giessan (O

H. Schmee Siegen, Bahnholm

Erstkl. Haus für pho Apparate und Bedarb Telefon 491. Gegr. B

Photogr. Kamar aller Fabrika in reichster Auswall

von den einfachster in solchen für höchste Ansor . . . Besonderheit:

Apparate fürs F

in allen Preislage. Versand in Pfundp Welterverarbelte et Platten u. Films bei bill Berechnung. Verlangen Sie Lister Musterbilder.

Metallbetten Holurahmenmatr., Kinte Elsenmöbelfabrik Stil.

Neuer Meern empfiehlt D. \$11

Annger Man m. [ch. Handschrift suche a. Buro, 15. Ok. 1. Nov. Gefl. An Gehaltsang. u. F. F. I

Rirchl, Rachr, Dilles Gvangel, Lirdengent Sur. 9°/, 11hr: Hr. & Bur. 11 11.: Sihang d.

organe in d. Rlein 11 U.: Rimbergottesta. Rdm. 5 U.: Pirt.
Rdm. 1 1/2 U.: Pirt.
Pirt. Br. Brenn.
Rm. 1 1/2 U.: Sech. I.
Tauf. n. Tr.: Pir.
Ub. 8 1/2 U.: Berf. t.
Dienstag 8 U.: Imperituoch 8 1/4 U.: Preitag ab. 7 1/4 U.: B.
Freitag ab. 7 1/4 U.: B.

Ratholifde Rirden

An Sonne und hie 71/4 U.: Pridipmeffe. 90 rent mit Bredigt. 21 oder Christanis An Werttag. 71/4 U. Samstag, abbs. 8 unbacht. Belichtgelegntag von 5 Uhr an austrilung in jeb. austeilung in jet.

Methodiften-de Sonnt. v. 90/, IL: 11 Uhr: Sonnta 8 Uhr: Grntebanfiel Prebiger but

Mittwody abb. 81/2 Unsere Kronprin trägt mit Borli

ftidte echt bulgarif. Bu begiehen nur co Alice Landberg, 2771 ob. Rolnerftt.